

## Rote Seiten – Kompakt

Kurznewsletter der SPD-Bezirksfraktion

Mai 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Corona-Pandemie stellt uns alle weiter vor große Herausforderungen. Auch wenn Bundesregierung und Hamburger Senat entschlossen handeln, sorgen sich viele Menschen wegen der tiefgreifenden Auswirkungen, die uns noch lange auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen beschäftigen werden.

In diesen besonderen Zeiten freut es mich sehr, dass mit der Mai-Sitzung der Bezirksversammlung Altona gefühlt wieder ein wenig politischer Alltag eingetreten ist. Auch wenn die Rahmenbedingungen, 2/3 Besetzung der Bezirksabgeordneten, die Bestuhlung auf Abstand und das fehlende Publikum – die Bezirksversammlung ist zurzeit leider nur im Lifestream zu verfolgen – sehr gewöhnungsbedürftig sind.

Eines der dominierenden Themen der Sitzung war der Neubau der Sternbrücke. Fraktionsübergreifend ist sich die Altonaer Bezirksversammlung einig, dass ein Neubau der Brücke kommen muss. Hierfür müssen aber gewisse Bedingungen erfüllt sein. Der Neubau muss sich architektonisch in den Stadtteil einfügen und wir brauchen eine umfassende Bürgerbeteiligung, die sich auch mit den Fragen auseinandersetzen muss, wie das zukünftige Brückenumfeld aussehen soll und welche verkehrlichen Aspekte beim Neubau der Brücke zu berücksichtigen sind. Schön, dass wir Altonaer da mit einer Stimme sprechen.

Weitere Themen der Sitzung waren unter anderem unsere Anträge zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Sternschanze und zum Thema, in der Zeit der Corona-Pandemie, Sportange-



**Thomas Adrian**  
Fraktionsvorsitzender

bote der Vereine im öffentlichen Raum kostenfrei zu erlauben. Mehr zu diesen Themen ist in unserem Newsletter zu finden.  
Viel Spaß beim Lesen!

### Beschluss der Bezirksversammlung am 28. Mai 2020 (Drs.-Nr. 21-0913)

#### Neubau Sternbrücke

**Die Fraktionen von SPD, GRÜNE, CDU und FDP in der Bezirksversammlung Altona fordern gemeinsam eine Neuplanung für den Umbau der Sternbrücke. In diesem Zuge soll ein umfassender Bürgerbeteiligungsprozess stattfinden. Ein entsprechender Beschluss wurde nun gefasst.**

Die Sternbrücke ist Bestandteil einer der wichtigsten Streckenabschnitte im Fernbahnnetz und wird in Zukunft noch stärker durch den steigenden Fernverkehr genutzt werden. Die Brücke ist nach ihrer hundertjährigen Nutzung am Ende ihrer Belastungsdauer angekommen. Die Deutsche Bahn plant schon seit über 10 Jahren einen Ersatz. Alle Beteiligten sind zu dem Schluss gekommen, dass ein Erhalt der bestehenden Brücke nicht sinnvoll ist.

Jetzt besteht die Möglichkeit erstmalig zukunftsgerechte Radwege und Bürgersteige zu realisieren – gleichzeitig

den Straßenraum unterhalb der Brücke verkehrssicher zu gestalten und die Grundlage für einen leistungsfähigeren Busverkehr zu schaffen. Außerdem wird der Lärmschutz für die Anwohnerinnen und Anwohner realisiert werden können, den die jetzige Brücke nicht bereitstellt.

Das Brückenbauwerk muss sich selbstverständlich harmonisch in das Stadtbild einfügen, dazu muss es verschiedene Gestaltungsvarianten geben – das ist die deutliche Forderung der Bezirksversammlung an den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und die Deutsche Bahn – mit dem gleichzeitigen Ziel diese Varianten in einem ergebnisoffenen Beteiligungsverfahren vorzustellen.

Die vorgestellte Stab-Bogenbrücke kann diesem Aspekt nicht gerecht werden und schon bei wesentlich kleineren Ingenieurbauten werden Wettbewerbe durchgeführt.

Dazu Gregor Werner, Baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Altona: „Die neue Brücke muss sich in das Stadtbild einfügen. An dieser Stelle ist kein dominanter Solitär gefragt, sondern eine dezente und geometrisch ruhige Konstruktion. Wir brauchen noch weitere Entwürfe!“

Weiterhin werden die zuständigen Fachbehörden aufgefordert, in Abstimmung mit dem Bezirksamt Altona zeitnah, binnen sechs Monaten, ein Beteiligungsverfahren zu initiieren, um die Bürgerinnen und Bürger bei der Frage der Gestaltung der Brücke mit einzubinden und auch ein längerfristiges Verfahren zur Gestaltung des Brückenumfelds zu starten.

Die Planung für die künftige Sternbrücke soll ergebnisoffen unter Berücksichtigung aller gestalterischen Alternativen und deren Vor- und Nachteilen diskutiert werden.

## Antrag an die Bezirksversammlung am 28. Mai 2020 (Drs.-Nr. 21-0916)

### Bahnhofsvorplatz S-Bahnhof Sternschanze umgestalten

**Die SPD-Fraktion Altona setzt sich für eine bessere Aufenthaltsqualität des Bahnhofsvorplatzes des S-Bahnhofs Sternschanze ein. Ein entsprechender Antrag wurde im Rahmen der Bezirksversammlung am 28. Mai 2020 diskutiert. Er soll nun im Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft weiter behandelt werden.**

Dazu Patrick Müller-Constantin, SPD-Sprecher im Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft: „Wir wollen jetzt einen Denkprozess anstoßen um die Aufenthaltsqualität auf

dem Bahnhofsvorplatz zwischen dem Ausgang Sternschanze und dem Gelände des SC Sternschanze weiter zu verbessern. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits einiges an Geld in die bauliche Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes geflossen ist, gilt es nun auch mit Maßnahmen Sozialer Arbeit nachzuziehen um ein gutes Miteinander der sehr verschiedenen Nutzergruppen des Bahnhofsvorplatzes zu fördern“.

Aus Sicht der SPD wäre als eine Maßnahme hierfür beispielsweise die Einrichtung von Straßensozialarbeit

denkbar. Weiterhin soll geprüft werden ob der Pavillon auf dem Bahnhofsvorplatz erneuert und ggfs. erweitert werden kann um zukünftig als eine Art „Sozial-Pavillon“ ein gutes Miteinander auf dem Platz zu unterstützen. Auch weitere bauliche Umgestaltungen sind denkbar.

Finanziert werden sollen diese Maßnahmen nach Möglichkeit aus dem hamburgischen „Programm für Plätze“ bzw. von den zuständigen Fachbehörden.

Nun wird die Diskussion über den Antrag im Fachausschuss fortgesetzt.

## Beschluss der Bezirksversammlung am 28. Mai 2020 (Drs.-Nr. 21-0899)

### Sport im öffentlichen Raum kostenlos ermöglichen

**Sportangebote durch Vereine im öffentlichen Raum, in Zeiten der Corona-Epidemie, sollen schnell und kostenfrei ermöglicht werden. Die Bezirksversammlung Altona ist dieser Initiative der SPD-Fraktion, unterstützt von CDU und FDP, gefolgt.**

Hintergrund des Antrages ist, dass der Sport in der Freien und Hansestadt Hamburg langsam wieder hochgefahren wird. So hat der Senat eine erneute Änderung der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung beschlossen.

Jetzt kann auf allen öffentlichen und privaten Sportstätten im Freien wieder Sport getrieben werden, von Einzelsportlern

und nun auch von Mannschaften. In Parks und Grünanlagen darf uneingeschränkt trainiert und gespielt werden. Der Sport muss kontaktfrei betrieben werden, der Mindestabstand zwischen den Aktiven 1,5 Meter betragen.

Vor diesem Hintergrund wollen immer mehr Sportvereine Sportarten im öffentlichen Raum wie in Grünanlagen, auf Bezirklichen Sportflächen und auf anderen öffentlichen Flächen anbieten. Die Politik sollte ermöglichen, dass diese Angebote von den Vereinen zeitnah und ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung gestellt werden können. Es wichtig, dass die Menschen, in Zeiten der Corona-Pandemie, die Möglichkeit haben sportlichen Aktivitäten nachzugehen.

Um das umzusetzen hat die Bezirksversammlung Altona nun beschlossen, das Anträge auf Sport im öffentlichen Raum im Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport vorzulegen und diese dann, nach Zustimmung des Ausschusses, kostenlos zu genehmigen sind. Es werden also keine Sondernutzungsgebühren berechnet. Bedingung für die Genehmigung ist, dass es sich dabei um Sportarten wie Joga, Chi Gong und andere, Flächen- und Naturverträgliche Sportarten handelt.

Sportarten wie Hockey, American Football, Golf u. a. Flächen- und Naturschädlichen Sportarten sind von der Genehmigung ausgenommen.

Die „Roten Seiten“ sind der Newsletter der SPD-Bezirksfraktion Altona  
Sollten Sie keinen Newsletter mehr beziehen wollen können Sie ihn abbestellen unter <https://www.spdfraktionaltona.de/newsletter/>

V. i. S. d. P.: Thomas Adrian, Fraktionsvorsitzender;  
Redaktion und Layout: Wolfgang Arnhold, Fraktionsgeschäftsführer  
SPD-Fraktion Altona, Max-Brauer Allee 20, 22765 Hamburg  
E-Mail: [info@spdfraktionaltona.de](mailto:info@spdfraktionaltona.de), Tel.: 040/389 53 32, Fax: 040/38 61 56 43,  
[www.spdfraktionaltona.de](http://www.spdfraktionaltona.de)